

Saisonausklang mit Happy End?

■ Badminton

Das Dresdner Regionalliga-Duo kann noch auf Rang drei klettern. Das wäre eine Aufstiegs-Chance.

Für die beiden Dresdner Badminton-Drittligisten SG Gittersee und TSV steht am Wochenende beim Punktspielfinale in der Regionalliga Südost noch viel auf dem Spiel.

Zwar haben sie nichts mehr mit dem Abstieg zu tun, aber es geht noch um den dritten Platz, der zur Teilnahme an der Aufstiegsrelegation zur 2. Bundesliga ausreicht. Ein Blick auf die Tabelle macht deutlich, dass dieser dritte Rang nur noch für eine der beiden Dresdner Vertretungen möglich ist und dass selbst dafür Schrittmacherdienste erforderlich sind. Denn so stellt sich die Situation vor dem letzten Doppelprogramm dar. Mit dem Spitzenreiter TV MarktHeidenfeld (21:3 Punkte) und DHfK Leipzig (17:7) sind zwei Teams schon außer Reichweite des Dresdner Duos. Auch ESV Flügelrad Nürnberg (13:11) hat sich noch vor SG Gittersee (ebenfalls 13:11) und TSV Dresden (12:12) geschoben.

Damit ist klar, dass beide Dresdner Mannschaften erst einmal ihre Heimspiele

gewinnen müssen. Das ist angesichts der beiden Gegner, die mitten im Abstiegskampf stecken, durchaus möglich. SG Gittersee empfängt den Vorletzten 1. BV Bamberg Sonnabend ab 16 Uhr und den Sechsten BV Marienberg Sonntag ab 11 Uhr. Es sind die ersten beiden Punktspiele, die in der neu gebauten Sporthalle des Gymnasiums Cotta, der neuen Heimstätte der Gitterseer, stattfinden. Vor dieser „Premiere“ zeigt sich Lisa Baumgärtner, die in ihrem ersten Jahr bei Gittersee eine tolle Saison gespielt hat, kämpferisch: „Auch wenn wir im Kampf um den Aufstieg in die 2. Bundesliga Außenseiter sind, die Relegation wollen wir unbedingt erreichen.“

Der TSV spielt in der Halle des Vitzthum-Gymnasiums (Paradiesstraße) Sonnabend ab 15 Uhr gegen den BV Marienberg und Sonntag ab 11 Uhr gegen den 1. BV Bamberg. Damit noch eine der beiden Dresdner Mannschaften die Saison auf dem dritten Platz beenden kann, müssen die Nürnberger Federn lassen. Schwer vorstellbar, dass dies schon Sonnabend beim Schlusslicht BV Zwenkau passiert, wohl aber am Sonntag bei DHfK Leipzig. Zumal die Leipziger selbst auch noch einen Punkt brauchen, um ihren zweiten Platz hundertprozentig abzusichern. (bec)